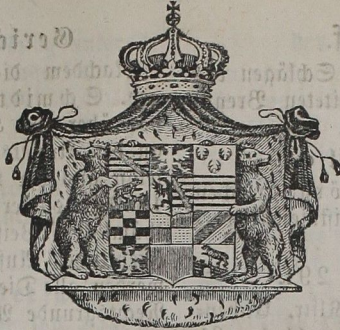


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

№ 59. Dessau, Sonnabend, den 16. April. **1864.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, den Schulinspector Pfarrer **Wilhelm Kluge** in Duellendorf zum Pastor und ersten Prediger an der Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi in Zerbst, zum Superintendenten der Diocese Zerbst, so wie zum Consistorialrathe zu ernennen.

Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ehemalige Kreisgerichts = Bote **Wilhelm Kracht** in Bernburg für unwürdig erklärt worden ist, die ihm unter dem 25. Juli 1853 gnädigst verliehene Alexander = Carl = Denkmünze ferner zu tragen.

Dessau, 11. April 1864. Herzoglich Anhaltisches Staats = Ministerium.
Sto ck m a r r.

Aufforderung. — Diejenigen Hausbesitzer hiesiger Stadt, welche mit der Bezahlung der am 1. April c. fällig gewesenenen Räte der Brandkassen = Beiträge noch im Rückstand geblieben sind, werden hierdurch aufgefordert, solche

Dienstag und Donnerstag, den 19. und 21. d. Mts.,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
auf hiesigem Stadthause zu berichtigen.
Dessau, 16. April 1864.

Bürgermeister und Rath,
Medicus.

Ruthholz = Verkauf.

Donnerstag, den 21. d. Mts.,
kommen in der Vockeroder und Jonizer
Forst,
7 Kftr. eichen Böttcherholz 1. Sorte,
18 = dergl. Böttcherholz 2. Sorte,
14 Stück dergl. Rugenden, resp. Krummhölzer,
47 = dergl. Rahnknieen,
2 = dergl. Wursthölze,
10 = dergl. Splandenden,
22 = dergl. Zöllhölzer,
1 = dergl. Bohle, } schadhast,

1/2 Schock weidene Reisslangen 1. Sorte,
6 1/2 = dergl. 2. Sorte,
16 = dergl. 3. Sorte,
9 1/2 = dergl. 4. Sorte

zum meistbietenden Verkauf. Der Verkauf geschieht an Ort und Stelle und findet die Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Gager Berge in der Vockeroder Forst statt.

Dessau, 15. April 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Saldern.

Brennholz-Verkauf.

Die in den nachverzeichneten Schlägen des Neudorfer Forstes aufgearbeiteten Brennholzer sollen

Mittwoch, den 27. April c.,

von Morgens 9 Uhr ab, im Förstner'schen Gasthose allhier öffentlich meistbietend verkauft werden.

1) Im Birkenrain Nr. 29f.

2 $\frac{2}{3}$ Klftr. Eichen-Scheitholz, $\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen-Knorrh Holz, 1 $\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen-Anbruchholz, 6 $\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen-Knippelholz, 3 $\frac{2}{3}$ Klftr. Birken-Scheitholz, 7 Klftr. Birken-Knippelholz, 2 $\frac{2}{3}$ Klftr. Espen-Anbruchholz, 5 Klftr. Espen-Knippelholz, 2 $\frac{2}{3}$ Klftr. Fasel-Knippelholz und 47 $\frac{1}{2}$ Schock starke Hecke.

2) In den großen Aschenköpfen Nr. 30a.

4 Klftr. Buchen-Scheitholz, 1 $\frac{2}{3}$ Klftr. Buchen-Knorrh Holz, 6 Klftr. Buchen-Knippelholz, 19 Klftr. Eichen-Scheitholz, 4 $\frac{2}{3}$ Klftr. Eichen-Knorrh Holz, 6 $\frac{2}{3}$ Klftr. Eichen-Anbruchholz, $\frac{2}{3}$ Klftr. faules Eichenholz, 37 $\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen-Knippelholz, 30 $\frac{2}{3}$ Klftr. Birken-Scheitholz, $\frac{1}{2}$ Klftr. Birken-Anbruch, $\frac{2}{3}$ Klftr. faules Birkenholz, 31 Klftr. Birken-Knippelholz, $\frac{2}{3}$ Klftr. Espen-Scheitholz, 2 Klftr. Espen-Anbruchholz, 2 $\frac{1}{2}$ Klftr. faules Espenholz, 22 $\frac{2}{3}$ Klftr. Espen-Knippelholz, 13 Klftr. Fasel-Knippelholz und 270 $\frac{1}{2}$ Schock starke Hecke.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß die Bestbietenden entweder die vollen Kaufgelder oder mindestens 25 Procent derselben in dem Termine baar zu zahlen haben.

Neudorf, 11. April 1864.

Der Oberförster Lezius.

Acker-Verpachtung.

Die Fläche der in neuester Zeit abgeholzten Forstparcelle vor dem Leipziger Thore soll in einzelnen Kabeln getheilt zur Ackerkultur verpachtet werden, wozu

Montag, den 18. April c.,

Vormittags um 9 Uhr

Termin an Ort und Stelle anberaumt ist.

Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre und werden die sonstigen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Dessau, 12. April 1864.

Im Auftrage Herzoglicher Regierung
Stellbogen.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem die Wittve Elisabeth Günther, geb. Schmidt, von hier angezeigt hat, daß das über eine Hypothekforderung von 50 Thlr. an den Arbeitsmann Andreas Franke hieselbst aus der Obligation vom 1./13. Februar 1850 ausgefertigte Document angeblich irthümlicher Weise vernichtet worden ist, und den öffentlichen Aufruf desselben beantragt hat, so werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das obgedachte Document zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den 15. Juli d. J.

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und zu bescheinigen oder zu erwarten, daß sie auf erfolgte Ungehorsamsbeschuldigung Seitens der Provocontin in dem

am 22. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Erkenntnisse, zu dessen Anhörung sie gleichfalls hierdurch geladen werden, aller ihrer etwaigen Ansprüche aus der gedachten Obligation für verlustig werden erklärt werden, die Urkunde selbst aber amortisirt und die Ausstellung einer neuen an deren Stelle veranlaßt werden wird.

Zerbst, 18. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Lezius.

Gerichtliche Vorladung.

Der seit länger als 10 Jahren in unbekannter Abwesenheit lebende Stellmachergesell Carl Weische aus Güsten und dessen etwaige Nachkommen und Erben werden angetragener Maassen hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 22. August d. J.

bis Nachmittags 4 Uhr

anstehenden peremptorischen Termine vor hiesiger Kreisgerichts-Commission sich anzumelden und resp. als Erben des Verschollenen sich gehörig auszuweisen und des Erblassers Tod zu bescheinigen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß mittelst des

am 29. August d. J.

zu publicirenden Erkenntnisses, zu dessen Anhörung die Interessenten zugleich mit vorgeladen werden, der Verschollene für todt erklärt und nebst seinen etwaigen unbekanntem Erben seiner Güter für verlustig erachtet und darüber weiter gesetzlich werde erkannt werden.

Urkundlich ist diese Edictal-Ladung unter Gerichts-Inseigel und Unterschrift ausgefertigt, an Gerichtsstelle angeschlagen und vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

Güsten, 8. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission daselbst.

(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklauter Schulden halber soll das der separirten Marie Reichert, geb. Thiele, hieselbst gehörige, in der Leopoldstraße allhier unter Zahl 49, belegene Haus nebst Hof, Gehöft, Garten und Hutungsabfindung, von den vereidigten Taxatoren auf 630 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. Juni d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Referendar, Hüftrichter Pötsch, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 6. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Auf Antrag der Wittve Bergmann Heber, Christiane, geb. Buchmann, zu Lindenberg wird das derselben zugehörige, westlich des Todtenweges belegene Planstück Nr. 361. der Karte von 3 Morgen 116 D.-R. zum Reinertragswerthe von 309 Sgr. zum öffentlichen freiwilligen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 26. April dieses Jahres

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr in der Buchmann'schen Schenke zu Lindenberg zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Harzgerode, 9. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

(L. S.) J. B.: Schönichen.

Dienstag, den 19. April d. J.,

Mittags 12 Uhr

sollen an Magubner Gerichtsstelle verschiedene Kleidungsstücke, eine silberne Spindeluhr, eine Botanisirtrommel und mehrere Pfeifen öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Jehniß, 5. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

Best.

Aufforderung.

Es sollen die Maurer- und Zimmerarbeiten zum Neubau eines Spritzenhauses im Dorfe Geuz auf Grund der im Bureau Herzoglicher Bauverwaltung II. Kreises hieselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ausliegenden Bedingungen nebst Anschlag auf dem Wege der Submission in Verding gegeben werden und sind die desfalligen Offerten unter der Adresse: „Offerte zum Neubau des Spritzenhauses in Geuz“ bis zum 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versiegelt bei Unterzeichnetem einzureichen.

Köthen, 10. April 1864.

Der Baumeister Schrader.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Schütze'schen Gasthose zu Deetz anberaumte Termin zum Verkaufe zweier Pferde wird hiermit wieder aufgehoben.

Berbst, 13. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Wachsmuth, Einzelrichter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Materialgeschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein zu Jessen bei Wittenberg belegenes, ganz neu eingerichtetes Material- und Destillationsgeschäft sofort aus freier Hand zu verkaufen, und können darauf Reflectirende entweder mündlich oder schriftlich mit mir in Unterhandlung treten. — Auf Haus und Geschäft sind 2500 Thlr. Anzahlung erforderlich.

Jessen bei Wittenberg, im April 1864.
Volkmar Hennig.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine kleine Wohnung im Hintergebäude ist an eine oder zwei Personen zum 1. Juli zu vermieten.
Breite Straße Nr. 6.

Drei Herren können Kost und Wohnung erhalten.
Breite Straße Nr. 18.

Das geräumige obere Logis im Hause Muldstraße Nr. 20. ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Zwei Stuben sind zu vermieten in der Adler-Apotheke.

Das Oberstock meines Hauses ist zu vermieten und kann Johannis oder Michaelis bezogen werden.
Ludwig Clemens.

Hospitalstraße Nr. 52. ist die größere Wohnung in der Oberetage zum 1. October zu vermieten; auch kann eine Parterre-Wohnung dafür überlassen werden, deren Bezug auch schon zum 1. Juli erfolgen könnte.

Die Oberetage, bestehend aus einer großen und kleinen Stube nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten.
Hospitalstraße Nr. 55.

Eine freundliche Wohnung in der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli nöthigen Falls auch früher zu beziehen.
Franzstraße Nr. 22.

Franzstraße Nr. 30. ist eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Franzstraße Nr. 41. ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern etc., auch Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten.

Eine Wohnung in der angenehmsten Lage der Stadt, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör, ist sogleich oder zu Johannis e. an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein anständig meublirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. R. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Bäckerei-Verpachtung.

Da die Gemeinde-Bäckerei in Bobbau zu Michaelis d. J. pachtlos wird, so soll dieselbe den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Bobbau anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Der Ortsvorstand.

Verkaufs-Anzeigen.

Den Empfang meiner Neuheiten in Posamentirer-, Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Gustav Hinsche.

Englischen wasserdichten Gummi-Unterlagen-Stoff, das Durchnässen der Kinderbetten zu verhüten, so wie bei langwierigen Krankheiten anwendbar, empfiehlt als sehr praktisch

Gustav Hinsche.

Den Empfang meiner neuen Messwaaren zeige ich hierdurch ergebenst an.
H. Posner.

Eine geschmackvolle Auswahl

der neuesten
Puk- und Modewaaren
empfehlen
Florette Rockotsch.

Die Tapeten-Fabrik

mit Dampfmaschinen-Betrieb
empfehlen ihre Fabrikate sowohl en gros, als en détail zur geneigten Abnahme. Muster zur Auswahl stehen jederzeit zu Diensten.

Friedrich Schwarz
in Dessau.

Frühjahrs-Mäntel in Wolle und Seide, Mantillen, Knabenkittel u. s. w. empfiehlt

Fr. Schütze, Fürstenstraße Nr. 12.

Den Empfang unserer sämtlichen neuen Messwaaren zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an.

Sonnenthal & Königsberg,

Fürsten- und Wallstraßen-Ecke Nr. 1.

Das

Leinen-Waaren-Lager von Sonnenthal & Königsberg empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf mit seinem vollständigen Sortiment in **Bielefelder, holländischem, thüringer und Hausleinen** in allen gangbaren Breiten und verspricht, wie bisher, bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

Die Tapissier- und Modewaaren-Handlung

von

H. Heynemann

zeigt hierdurch den Empfang ihrer sämtlichen Neuheiten ergebenst an.

Ganz besonders empfiehlt dieselbe geschmackvolle

Sonnen- und Regenschirme

in bester Qualität zu wirklich billigen Preisen.



Avis für Damen.



Durch vortheilhaften Einkauf auf der Leipziger Messe in den Stand gesetzt, verkaufe ich **Grinolinen** zu folgenden billigsten, aber festen Preisen:

Reifen 6 8 10 12 14 16 20

12½ Sgr., 16 Sgr., 20 Sgr., 25 Sgr., 28 Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr.



Zugleich empfehle ich mein Fabrikat und Lager von **Corsets** mit und ohne Rath von **17½ Sgr. an bis zu den elegantesten.** **J. G. Kienzle, Franzstraße Nr. 38.**

G. Fritsche, Sattler und Tapezierer,

Franzstraße Nr. 46.

empfehlen sein Lager von engl. **Rummet- und Brustblattgeschirren, Sätteln, Reitzzeugen, Halsstern, Deckengurten, Fahr-, Reit-, Jagd- und Kinderpeitschen, Schulmappen und Tornistern.** Ferner erlaubt sich derselbe, auf sein Lager von

Reiseartikeln,

als: **Reise- und Handkoffer, Hut- und Schirmsutterale, Reise-, Jagd-, Geld-, Eisenbahn-, Damen- und Briestaschen, Briefmappen, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Feuerzeuge, Necessaires, Toilette- und Arbeitskästchen, Knaben- und Damengürtel, Plaidriemen, Hosenträger u. dergl., aufmerk- sam zu machen.**

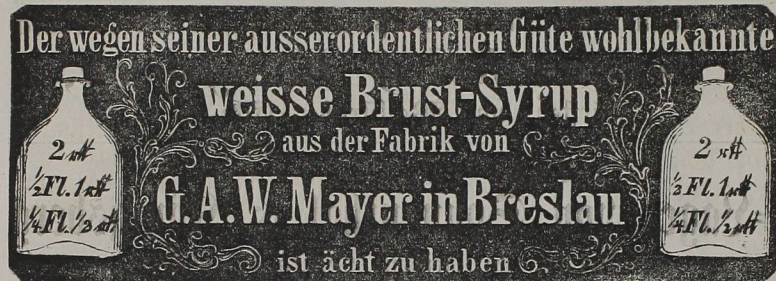
Photographie-Rahmen, das Stück 1½ Sgr., empfiehlt

G. Fritsche.

Den Empfang meiner sämtlichen neuen Messwaaren beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Mosette Bodenthal,
Firma: J. Bodenthal.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



weisse Brust-Syrup
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
ist ächt zu haben

J. Schindewolf
in Dessau,
Haupt-Depôt
für
Anhalt.

Atteste.

Herrn J. F. Strunz in Königswart (Böhmen).

Lauterbach, 12. Februar 1863.

Ich finde mich veranlaßt, meinen Dank für den mir gütigst gesandten weißen Brust-Syrup, welcher mich von meinem vieljährigen Leiden, nämlich Krampfhusten und Verschleimung, so bald befreite, abzustatten. Auch werde ich den oben erwähnten weißen Brust-Syrup in unserer Gegend Jedermann bestens anempfehlen, zumal derselbe es auch mit Recht verdient.

Inzwischen begrüßt Sie mit besonderer Hochachtung und Werthschätzung ergebenst

Franz Bachmann, Müllermeister.

Anerkennung des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups.

Im Interesse des Publikums halte ich es für meine Pflicht, nur den berühmten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup, welchen ich im Hauptlager bei Herrn Curt Albanus kaufte, zu empfehlen. Derselbe hat mich von einem langwierigen starken Husten und Brustleiden befreit, während alle anderen angewandten Mittel vergeblich waren.

Dresden, 12. Februar 1863.

Oscar von Rottenburg.

Crème de gingembre

von C. W. Geißler in Wittenberg,

ein angenehmes, feines aromatisches Getränk, aus den feinsten Ingredienzen mittelst des reinsten Weingeistes zusammengesetzt, von medicinischen Autoritäten empfohlen und anerkannt, ist nur echt zu haben in den von mir autorisirten Niederlagen.

Niederlage für

Dessau bei Herrn	J. Schindewolf,
Rosslau = =	H. Adermann,
Röthen = =	W. Kruse,
Raguhn = =	Rob. Büschel,
Coswig = =	H. Elstermann.

Schon öfter habe ich Gelegenheit gehabt, die günstige Wirkung des Crème de gingembre von C. W. Geißler in Wittenberg zu beobachten, namentlich bei Verdauungsstörungen, Flatulenz, Kolik, catarrhalischen Diarrhöen,

Appetitlosigkeit etc., und kann ich dessen Anwendung bei genannten Uebeln bestens empfehlen.

Wittenberg, 20. September 1862.

(L. S.) G. Anders, med. chir.

Gern attestire ich hiermit, daß der unter dem Namen „Crème de gingembre“ von Herrn Geißler in Wittenberg erfundene Liqueur seiner magenstärkenden und verdauungsbefördernden Eigenschaften wegen bei allen aus Verdauungsschwäche hervorgegangenen Magenübeln und deren Folgen als Heilmittel angewandt zu werden verdient.

Außerdem dürfte derselbe seines lieblich-aromatischen Geschmacks wegen, den er mehr als alle anderen zu ähnlichem Zwecke empfohlenen Liqueure besitzt, auch Damen noch besonders als Stomachicum anempfohlen werden.

Luckenwalde, im October 1862.

(L. S.) Dr. Haun, prakt. Arzt etc.

Apotheker

Bergmann's Cispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.
Carl Busch jun.

Neues ärztliches Urtheil über die Vortrefflichkeit des **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs**, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von **Albert Arendt** in Dessau, ferner in

Bernburg bei Louis Eggert,
Ballenstedt bei Th. Berger,
Coswig bei L. Dehrmann,
Gernrode bei F. W. Breuer,
Gröbzig bei Ab. Büschel,
Groß-Mühlungen bei F. J. Bertram,
Güsten bei Th. Friesleben,
Harzgerode bei A. Stieler,
Hecklingen bei A. D. Schumann,
Jeznitz bei C. F. Witte,
Köthen bei Gust. Buchheim,
Nienburg a. S. bei Franz Luther,
Raguhn bei F. G. Zeitz,
Radegast bei F. Aegha,
Rantzenhain bei A. L. Sommerlatte,
Sandersleben bei Fr. Sander,
Roslau bei C. Haschke & Comp.,
Wörlitz bei C. Görlich,
Zerbst bei Bohl & Pelargus,
Blöckau bei Franz Dammit,
Reppi Chau bei Carl Busch.

Durch die General-Agenten des **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** für das Königreich Großbritannien, Herren Wiebage & Comp. in London, 113. Fenchurch Street, gingen mir folgende Schreiben von zwei der berühmtesten ärztlichen Autoritäten Londons zu. (Aus dem Englischen übersetzt.)

Nachdem ich meine verschiedenen Versuche mit dem **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** beendet, theile ich Ihnen mit Vergnügen mit, daß derselbe in allen angewandten Fällen sehr wohlthwendig gewirkt hat. Ich kann denselben daher als ein äußerst schätzbares Hausmittel gegen Unverdaulichkeit etc. empfehlen.

London, September 1863.

(L. S.) Dr. W. S. Roots.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankaufe des echten **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** gegen Betrug durch

Nachahmung zu schützen, achte man genau auf folgende, die echten Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der eingebraunten Firma: **N. F. Daubitz**. Berlin, 19. Charlotten-Str. 19., versehen und mit dem Fabrikpatschaft (**N. F. Daubitz**) versiegelt.
- 2) Die Etiquette trägt in oberster Reihe die Bezeichnung **N. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile**.
- 3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten Gebrauchsanweisung umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrikpatschaft** im Abdruck zeigt.

Der echte **N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder oder in den oben aufgeführten Niederlagen, sämtlich autorisirt durch gedruckte Aushängeschilder, welche das **Namen-Facsimile** in Abdruck zeigen.

Frische Apfelsinen empfiehlt
Albert Hönike.

Gothaer und Röstwürstchen empfiehlt
Albert Hönike.

Frische Fettbücklinge und gewöhnliche Bücklinge empfiehlt
Albert Hönike.

Sächsische Gebirgskäse (etwas sehr Feines) empfiehlt
Albert Hönike.

Frische Tafelbutter, frisches amerikanisches Schweineschmalz, das Pfd. 7 Sgr., Limburger Käse, saure Gurken, marinirte und Salzheringe empfiehlt
C. N. Voigt.

Zum Sonntag

empfehlen **Parlamentstorte, Erdbeer-, Kirsch-, Käse-, Mohn- und Apfelsinentorte, Wiener Krapsel, Sahne-Baisers und Kaffeebuchen etc.**
J. Ebecke sen., Hofconditor.

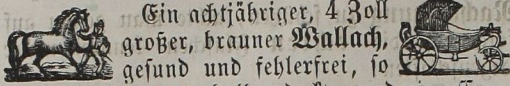
Große Königspflaumen, echt böhmische Pflaumen, so wie fr. Bücklinge empfiehlt
J. C. Vogelmann.


Citronen und Apfelsinen offerirt
J. C. Vogelmann.

Gute gebackene Pflaumen,
100 Centner, der Centner zu 4 $\frac{1}{4}$ Thlr., das Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind eingetroffen und werden verkauft bei
Aug. Friedrich,
Franzstraße Nr. 4.

Ein Flügel steht wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf
Steinstraße Nr. 53.



 Ein achtjähriger, 4 Zoll großer, brauner Wallach, gesund und fehlerfrei, so wie ein gebrauchter halb gedeckter und ein offener Wagen (ohne Langbaum) sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

 Ein gefahrener, halb verdeckter Wagen im besten Zustande steht zu einem sehr billigen Preise zum Verkauf Fürstenstraße Nr. 19.

Ein gut erhaltener, halb verdeckter Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zum Verkauf Zerbster Straße Nr. 17.

Weinseker, gute Sorten, sind abzulassen Leopoldsstraße Nr. 4.

Eine Partie Buchsbaum ist zu verkaufen Zerbster Straße Nr. 14.

Böhmische Braunkohlen bester Sorte sind am Kornhause eingetroffen und werden von heute ab ausgeladen von Fr. Plenz & Comp.

Heute ist eine Ladung böhmischer Saxonia-Braunkohlen eingetroffen.

Franz Pfeiffer,
Böhmische Gasse Nr. 21.

Dünger ist abzuholen Franzstraße Nr. 3.

Frischer Kalk ist Dienstag, den 19. April, auf der Spedinger Ziegelei zu haben.

C. Jänisch.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 19. April,
Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,
werde ich Franzstraße Nr. 31., im Hause des Herrn Inspector Bobbe, in Auftrag der Erben die Nachlasssachen des verstorbenen Fräulein Adolphine Bobbe, und zwar Mahagoni-, birken- u. Meubles, als: Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Bettgestelle, Spiegel, ferner Federbetten, Matratzen, Haus- und Küchengeräthe, Bücher, 1 Bouffole, Messing- und Kupfersachen und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen.
C. Kleinau.

G. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.
Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krute 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn M. Zahn in Rosslau a. d. Elbe zu haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei Herrn M. Heffert (sonst Lebrecht Robitzsch) einkehrenden Rosslauer Botenfrau Holzappel aufgegeben werden.

G. Müller,
Berlin.
Friedrichstraße Nr. 20.

Vermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Anzeige die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag unsere gute Mutter und Schwester, Wittwe Friederike Timmermann, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 5 Uhr statt.

Dessau, 14. April 1864.

Die Hinterbliebenen.

1500 Thlr. sind zur ersten Hypothek sofort zu verleihen durch J. Hoffmann, Cantlist.

500 Thlr. sind zum 1. Juli gegen pupillarisches Sicherheit zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, wo möglich von auswärts, welches im Hauswesen und in der einfachen Küche Bescheid weiß, findet zum 1. Juli d. J. einen guten Dienst

Zerbster Straße Nr. 33., im Laden.

Ein junges Mädchen, das kochen, nähen, waschen und plätten kann, sucht zum 1. Mai oder später als Köchin oder Wirthschafterin eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Laufbursche von hier, der bereits die Schule verlassen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Expedition d. Bl.

Schaafhirt gesucht.

Einen Schaafhirt sucht zum sofortigen Antritt die Gemeinde Klein-Leipzig.

Der Gemeinde-Vorstand.

Eröffnung des römisch-irischen Bades in Dessau.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute ab mein römisch-irisches Bad eröffnet ist.
 Badezeit für Damen: von früh 6 bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr; für Herren:
 Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Dutzendbillets à 5 Thlr. sind bei mir im Hause, Franzstraße Nr. 52., einzelne Billets
 in der Badeanstalt selbst à 15 Sgr. zu haben.

Dessau, 15. April 1864.

Fr. Petters.

Sagelschäden = Versicherungs = Gesellschaft zu Erfurt.

Zur Annahme von Versicherungen bei dieser im Jahre 1845 gegründeten und unbedingt
 vollständige Entschädigung garantirenden Gesellschaft empfehlen sich

Sonnenenthal & Königsberg in Dessau,

H. A. Unger in Rötzen,
 Fr. Meißner in Zerbst,

J. C. Voas in Rienburg a./S.,
 Carl May in Rosslau.

Am 4. d. Mts. wurde in der Hospital- oder
 St. Georgenstraße ein kleines photographisches
 Portrait verloren. Der Finder wird dringend
 ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Beloh-
 nung abzugeben

St. Georgenstraße Nr. 13.

Mehrere Stück Tapeten, die vor einigen
 Wochen an meinen Kutscher zur Beförderung
 von Dessau nach Dranienbaum abgegeben wor-
 den sind, kann der betreffende Eigenthümer
 gegen Ersatz der Insertionsgebühren abholen.
 Dranienbaum. Stadtrath Meyer.

Mit Bezugnahme auf die Bekannt-
 machung Herzoglicher Wohlthätlicher Kreis-
 Direction hier selbst in Nr. 54. des Staats-
 Anzeigers verfehle ich nicht, den geehrten
 Bewohnern Dessau's meine Niederlassung als
 Hebamme hier selbst noch besonders anzuzeigen
 und mich der geneigten Beachtung derselben in
 vorkommenden Fällen ergebenst zu empfehlen.

Dessau, 12. April 1864.

Henriette Rose, Hebamme,
 Breite Straße Nr. 44.

Berlin=Anhaltische Eisenbahn.



Am 17. April c. wird zum
 Besuche der Leipziger Messe
 ein 7 Uhr 23 Min. Morgens von
 Dessau abgehender, die Stationen
 Maguhn 7 Uhr 45 Min., Jessnitz
 7 Uhr 53 Min. passirender Extrazug, an welchen
 der von Zerbst 6 Uhr 15 Min. früh abgehende
 Personenzug Anschluß findet, abgelassen werden,
 zu welchem Billets II. und III. Wagenklasse zum
 einfachen Fahrpreise, für die Hin- und Rück-
 fahrt gültig, zur Ausgabe gelangen.

Die Rückfahrt erfolgt mittelst 7 Uhr 50 Min.

Abends von Leipzig abzulassenden, bis Zerbst
 durchgehenden Extrazuges und mit dem 7 Uhr
 Morgens am folgenden Tage abgehenden Zuge.
 Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, 11. April 1864.

Die Direction.

Geschäftsverlegung.

Ich zeige hiermit meinen werthen Kunden,
 wie einem hiesigen und auswärtigen Publikum
 ganz ergebenst an, daß ich von heute, Freitag,
 den 15. April, an nicht mehr Wallstraße Nr. 21.,
 sondern Hospitalstraße Nr. 61. wohne,
 und bitte um Fortdauer des mir bisher geschenkten
 Vertrauens. Schweineschlächter G. Diener.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
 Mittelstraße Nr. 15. im Hause des Herrn
 Schuhmachermeister Theodor Weidner.

Louis Hartmann, Schneidermeister.

Das Quartal der zweiten Sterbekasse
 wird Sonntag, den 17. April, Nachmittags
 3½ Uhr in der Behausung des Stellmacher-
 meisters W. Ritzschle in der Alkazienstraße ab-
 gehalten, was den Betheiligten hierdurch ange-
 zeigt wird.

Gewerbe-Verein

Montag, den 18. April,
 Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag über Hei-
 lung von Wunden, namentlich über
 die Behandlung derselben mit Charpie
 oder Watte.

Der Vorstand.

Zusammenkunft der Schlossergesellen
Sonntag, den 17. April.
Der Altgesell.



Zur Feier des Hohen Geburtstages
Ihrer Hoheit, der Frau Erbprinzessin,
Sonntag den 17. April,
hat die hiesige Schützengesellschaft ein Silber-
schießen veranstaltet, wozu die geehrten Kame-
raden hierdurch mit dem Bemerken eingeladen
werden, in Uniform zu erscheinen.

Anfang Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Der Vorstand.

Fachmann. Kaulitz. Lömpke.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 17. April,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 17. April,

Unterhaltungsmusik u. Tanz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **L. Noack.**

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 17. April,

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr.

Es laden ergebenst ein

Donner und Hirschold.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 17. April, ladet ergebenst
ein **Mehring auf dem Ziebigk.**

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 17. April, ladet ergebenst
ein **Wittve Jänide in Jonitz.**

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 17. April, wobei mit gutem
Käsekuchen aufwarten kann, ladet ergebenst ein
Gottfried Beckmann in Scholitz.

Zu der am Sonntag, den 17. d. Mts.,
stattfindenden Einweihung meines Locals,
„Schloß Liebhna“ bei Raguhn, lade ich
hierdurch freundlichst mit dem ergebenen Be-
merken ein, daß ich am selbigen Tage mit fri-
schen Pfannkuchen und guten Getränken bestens
aufwarten werde, und bittet um gütigen Zu-
spruch **Aug. Wendt.**

Zur Jahresfeier meines neu erbaueten
Gasthofes „Zum Erbprinzen“ in Bockerode
wird

Sonntag, den 24. April,
großes

Concert für Streichmusik

vom Civil-Musikcorps aus Dessau stattfinden.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

Fr. Grunberg.

Des Bußtages wegen ist Dienstag, den
19. April, **Braun- und Weißbier** zu haben
bei **Fr. Kunze.**

L i t e r a r i s c h e s.

Als ein wahrhaft nützlicher Begleiter, der
den in die Welt tretenden jungen Leuten in
allen Verhältnissen zu dienen bestrebt ist,
kann der in Weimar erschienene „**Angehende Welt-
mann** oder die Kunst, zu leben und den An-
forderungen der guten Gesellschaft und des An-
standes zu entsprechen etc., von S. Flottwell,
4. Auflage, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.“, genannt werden. Es ist
dies keines der Complimentirbücher von gewöhn-
lichem Schlage, sondern eine mit großer Welt-
und Menschenkenntniß geschriebene Anleitung zu
einem taft- und maßvollen Betragen im ge-
selligen Verkehr, eine kluge Belehrung, wie
man sich in weiteren Kreisen bewegen soll, um
unter Menschen von Bildung einen Platz,
Achtung und Wohlwollen zu erringen.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
14. April 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe **Acker mann, Beck**
und **Siegfried**. Vertreter der Staatsanwaltschaft
in der zweiten Verhandlung: Referendar **Jacoby**.
Erste Verhandlung gegen den Schuhmacher-
meister **Georg S.** in Jenzitz wegen Versuchs eines
Betruges.

Am 10. December v. J. ist durch eine Feuersbrunst das Gehöft des Fuhrmanns Nittert in Jessnitz, in welchem der Angeschuldigte zur Miethe wohnte, zerstört worden. Einige Tage nachher verhandelte Letzterer mit einem Inspector der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, bei welcher er sein Mobilien versichert hatte, über die ihm zu bewilligende Entschädigung und gab dabei unter Anderem einen Kleiderschrank im Werthe von 13 Thlr. als verbrannt an; auch verlangte er 25 Thlr. als den Werth des ihm verbrannten Ledervorraths. Es ist aber ermittelt und von dem Angeschuldigten noch bei der gedachten Verhandlung eingeräumt worden, daß er einen Kleiderschrank gar nicht besessen hat; ferner hat er dem Inspector eingeräumt, daß der Werth seines Ledervorraths nicht 25 Thlr., sondern etwa 18 Thlr. betragen habe.

Während der Angeschuldigte sein Geständniß bezüglich des Kleiderschranks heute wiederholte und sich nur auf seine Zerstretheit in Folge des erlittenen Brandunglücks, gleichzeitig aber auch darauf berief, daß er geglaubt habe, sich durch die gemachte falsche Angabe für den Verlust an verbrannten, nicht versicherten Gegenständen schadlos halten zu dürfen, versicherte er heute, daß sein Ledervorrath wirklich einen Werth von 25 Thlrn. gehabt habe. Der Staatsanwalt beantragte für den bezüglich des Kleiderschranks und des Leders versuchten Betrug 4 Wochen Gefängniß, der Gerichtshof nahm jedoch nur bezüglich des Kleiderschranks die Schuld des Angeklagten für erwiesen an und verurtheilte denselben zu 3 Wochen Gefängniß.

Zweite Verhandlung gegen die unverehelichte Louise S. aus Maguhn wegen Brandstiftung aus Fahrlässigkeit.

Am 28. Februar d. J. gegen 6 Uhr Morgens ist in einem zur Dienstwohnung des Kreisgerichts-Assessors West in Jessnitz gehörenden, nur zur Aufbewahrung von Gartengeräthschaften zc. benutzten Pferdestalle ein Feuer ausgebrochen, welches einen Brandschaden an den Gebäuden im Betrage von 296 Thlrn. angerichtet hat. Am Tage zuvor, Morgens etwa 8 Uhr, ist die völlig erkaltete Kochmaschine in der West'schen Küche gereinigt worden, und anstatt den mit dem herausgenommenen Ruß halb gefüllten Aschenkasten, wie sie angewiesen worden, sogleich nach dem Pferdestall auf einen dort angesammelten Haufen von Blumenerde, Sägespänen zc. zu tragen, hat die Angeschuldigte, die Dienstmagd des Kreisgerichts-Assessors West, denselben in die Kochmaschine unter die Feuerung geschoben, darauf in derselben ein Kohlenfeuer angemacht und erst Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr den nun ganz gefüllten Aschenkasten nach dem Pferdestall getragen und dort auf den erwähnten Haufen ge-

schüttet. Sie hat hierbei wohl bemerkt, daß der Inhalt des Aschenkastens glühende Bestandtheile enthielt, und behauptet auch, aus diesem Grunde drei Eimer Wasser auf den Haufen ausgegossen zu haben; dies ist jedoch nicht wahrscheinlich, weil der qu. Haufen so unbedeutend gewesen ist, daß er von drei Eimern Wasser völlig auseinandergeschwemmt worden sein würde. Unzweifelhaft ist, wie auch die Angeschuldigte zugiebt, das Feuer in diesem Haufen ausgekommen und hat sich dann einer in der Nähe liegenden Partie Schotenreis mitgetheilt.

Die Angeschuldigte legte auch heute ein den obigen Angaben entsprechendes Geständniß ab und wurde in Uebereinstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen Antrage zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Zur Kräftigung des Körpers und zur Erlangung der Gesundheit.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. in Berlin.

Bielefeld, im Januar 1864.

„Nachdem ich Ihr ausgezeichnetes Gesundheitsbier bereits mehrfach in meiner Familie mit günstigstem Erfolge angewandt habe, gab ich dasselbe einem seit 3 Monaten allem Anschein nach an der Abzehrungskrankheit leidenden armen Tischler, der seit der angegebenen Zeit vor Schwäche nicht mehr arbeiten konnte und mit seiner Familie nur noch von mildthätiger Unterstützung lebt, als Stärkungsmittel, und bereits nach Verbrauch der sechsten Flasche zeigte sich eine solche merkliche Veränderung, daß zu hoffen steht, der Erkrankte, welcher in seinen gesunden Tagen ein tüchtiger und fleißiger Arbeiter und einziger Ernährer seiner Familie war, werde bei andauerndem Gebrauch Ihres Gesundheitsbieres ganz wieder hergestellt und arbeitsfähig werden.“

Dellus, Major a. D.

Greifswalde, 9. Januar 1864.

„Im April 1862 entnahm ich von Ihnen 25 Flaschen Ihres Malzextract-Gesundheitsbieres. Dasselbe war für einen jungen brustkranken Menschen bestimmt, dessen Vormund ich bin. Nach Verbrauch derselben fühlte er sich in Folge dessen so sehr gekräftigt, daß er glaubte, den fortgesetzten Genuß dieses heilsamen Getränkes entbehren zu können. — Augenblicklich aber sind seine Kräfte wieder so geschwunden, daß er sich zu dem erneuerten Gebrauche Ihres Bieres, das sich ihm schon einmal so wohlthätig erwiesen, entschließen muß. Deshalb u. s. w.“ (folgt Bestätigung).

J. W. Viel.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Kaufl. Löfß u. Oberländer aus Magdeburg. Kfm. Kettler a. Bremen. Kfm. Wächter a. Cassel. Ingenieur Gareis a. Köln.

Goldener Hirsch: Kfm. Kayser a. Quedlinburg. Kfm. Ebn a. Leipzig. Kfm. Forßel a. Helsingfort. Kfm. Söhne a. Halle.

Goldener Ring: Kfm. Hirschfeld a. Wulsen. Kfm. Guttentag a. Magdeburg. Inspector Weidler a. Leipzig. Kfm. Schmidt a. Dranienbaum. Grubensteiger Bordsmann a. Wittenberg. Kaufl. Mansard u. Schmidt aus Berlin.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbfen	Linfen	Rappß	Rüßöl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	
Berbst, 8. April	48	34	31	25	—	—	—	—	—
Berlin, 14. April	47—57	35—37	27—32	22—23	35—45	—	—	11 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{1}{2}$
Halle, 14. April	52—54	36—37	30—31	21—22	—	—	—	—	—
Leipzig, 12. April	54—55 $\frac{1}{2}$	36—37 $\frac{1}{2}$	32	22	—	—	—	11 $\frac{5}{8}$	14
Magdeburg, 15. April	51—53	35—37 $\frac{1}{2}$	31—35	23—25	—	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$
Stettin, 14. April	47—52	32—33	26 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	—	—	—	11 $\frac{1}{4}$	14 $\frac{1}{2}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 16. April.		Röthen, 13. April.	
	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 5	2 7 $\frac{1}{2}$	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5
Brauner Weizen	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	1 27 $\frac{1}{2}$	2 1 $\frac{1}{4}$
Roggen	1 12 $\frac{1}{2}$	1 15	1 8 $\frac{3}{4}$	1 12 $\frac{1}{2}$
Gerste	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 6 $\frac{1}{4}$	1 8 $\frac{3}{4}$
Hafer	— 27 $\frac{1}{2}$	1 2 $\frac{1}{2}$	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$
Erbfen	1 27 $\frac{1}{2}$	2 —	—	—
Linfen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 54 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. April bis 6. Mai 1864. mit dem Bentelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. — pf.	4 Sgr. 8 pf.
Vom braunen Weizen	3 " 10 "	4 " 6 "
Vom Roggen	2 " 8 "	2 " 11 "
Vom der Gerste	2 " 6 "	2 " 9 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 11. April.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 3 $\frac{2}{3}$ Thlr., Nr. I. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2 $\frac{2}{3}$ Thlr., Nr. II. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Hausbackenbrot kostet in Ballenstedt:

1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 13. April, 53 Zoll über Null.
Donnerstag, den 14. April, 49 " " "
Freitag, den 15. April, 48 " " "

Cours-Anzeiger.

	Scheffel	Sgr.	pf.
Berlin, den 15. April.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	90
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	124
Preuß. Friedrichsd'or	13 $\frac{5}{8}$	—	—
Louisd'or	—	—	110
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	167 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—
Halle=Thüringen	4	—	124
do. Priorität	4	97 $\frac{1}{2}$	—
Niederschlesisch=Märkische garantirt	4	—	95 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—
Köln=Mindener garantirt	3 $\frac{1}{2}$	—	180 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{4}$
do. do.	5	—	104
Potsdam=Magdeburg	4	—	197 $\frac{1}{2}$
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94 $\frac{3}{4}$
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	72
Weimarsche Bank-Actien	4	—	90 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	70 $\frac{7}{8}$	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{3}{4}$
Anhalt=Deffausche Credit-Actien, volle	4	—	5 $\frac{1}{2}$
Deutsche Cont.=Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	142 $\frac{3}{4}$
Anh.=Deff. Landesbank-Actien	4	—	29 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 15. April.

Leipzig=Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	267
Magdeburg=Leipziger Eisenbahn-Actien	4	250	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	138
Anh.=Deff. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Funfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.	—
Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.	—

